

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 64 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausfrikten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 116.

Dienstag, den 4. Oktober 1898.

64. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat September 822 Einzahlungen im Betrage von 67105 M. 49 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 324 Rückzahlungen im Betrage von 64943 M. 27 Pf.

An einem der ersten Ferientage wanderten durch unsere Stadt etliche arme, 12–14 jährige Knaben aus Leipzig, begleitet von 2 Lehrern, die von dem Verein für Volkswohl auf Reisen geschickt worden waren. Sie nahmen ihre Tour über Rastau, Freiberg, Tharandt, Dippoldiswalde, Altenberg, Müdenhütchen, Bodenbach, Schandau, Dresden, Meißen. Am Freitag trafen wir sie wieder auf einem Elbdampfer, und wußten die Lehrer viel zu rühmen von der freundlichen, uneigennütigen Aufnahme, die sie überall gefunden.

Dem Beurtheilungsausschuß für die Ausstellung gewerbl. Schulen, der am Sonnabend ein im Allgemeinen günstiges Gutachten abgegeben, hat auch Herr Chemann, Direktor der Deutschen Mülerschule angehört.

Unter Handelsmarke 102595 wurde Herrn C. Heyner ein Garberobehalter, passend in jeden Kleiderschrank, geschickt. Durch die Billigkeit und praktische Handhabung gedenkt Benannter den Bedarfsartikel einzuführen.

Der Gesangverein „Doppelquartett-Rabenau“ feierte am Donnerstag und Freitag durch Concert, Tafel, Ball und Commerc sein 25jähriges Bestehen und wurde aus diesem Anlaß von den Nachbarvereinen Apollo-Rabenau mit silbernem, Groß-Delfa mit silbernem Humpen, Arion-Poffenbock mit Trinkhorn und Männergesangverein Dippoldiswalde mit silbernem Vokal beschenkt. Gesangverein Reinhardtsgrimma theilte sich in dankenswerther Weise durch Einzelsänge am Concerte.

Zu besetzen: Die 2. ständige Lehrerstelle zu Hermsdorf im Erzgebirge. Rollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Gehalt nebst den gesetzlichen Alterszulagen, freie Wohnung im Schulhause und freie Heizung derselben sowie 36 M. für Turnunterricht während des Sommers. Gesuche sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 15. Oktober bei dem Bezirksschulinspektor Dr. Lange in Dippoldiswalde einzureichen.

Zu besetzen: Die Lehrerstelle zu Zinnwald-Georgenfeld. Rollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Gehalt nebst den gesetzlichen Alterszulagen, 37 M. 50 Pf. vom Kirchendienst, 72 Mark für Fortbildungsschulunterricht und freie Amtswohnung. Gesuche wolle man unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 20. Oktober bei dem Bezirksschulinspektor Dr. Lange in Dippoldiswalde einreichen.

Vom 1. Oktober an erhalten die Rückfahrkarten von Tharandt und Hainsberg nach Frauenstein auch Gültigkeit zur Fahrt nach Ripsdorf oder zurück ab Ripsdorf. Dieselbe Bergünstigung haben die Dresden-Frauensteiner Rückfahrkarten bereits.

**Kreischa.** Durch das 6jährige Töchterchen eines Miethbewohners ist am Donnerstag Nachmittag auf dem Dachboden des Hausbesizers Wolf ein Brand verursacht worden, welcher von letzterem sowie andern, zur Hilfeleistung herbeigeeilten Personen rechtzeitig, und ohne daß ein Schaden am Gebäude angerichtet worden ist, noch gelöscht werden konnte. Die kleine Thäterin hat aus der Stube einer anderen Miethspartei ein Päckchen Streichhölzer entwendet und einen auf dem Bodenraum befindlich gewesenen aus Stroh und Holzabfällen bestehenden Kehrichthaufen angezündet. Das Päckchen Hölzer ist später in der Nähe des Brandherdes noch aufgefunden worden.

**Luzhan.** Im hiesigen Gasthof entstand in der Schlafkammer des Wirtes durch ein im Mangel eines

Leuchters auf die Kommode geklebtes Licht ein Brand, durch welchen die Kommode angekohlt und eine Anzahl Cigarren beschädigt wurden. Durch den Unfall ist die Frau des Wirtes, welche mit ihren Kindern in der fraglichen Kammer geschlafen hat, rechtzeitig erwacht und auf den Brand aufmerksam gemacht worden.

**Johnsbach.** Die Wahl des bisherigen Lehrers in Schönberg, Herrn Pehold, zum hiesigen Kirchschullehrer ist vom königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterricht bestätigt worden.

**Glashütte, 2. Okt.** Der Obstbauverein für Glashütte und Umgegend hatte sich vorgenommen, heute die Obstausstellung in der „Neuen Welt“ zu Tolkewitz, sowie die Baumschulen und Anstaltungen der Herren Hauber in Tolkewitz und Pektun im „Weißer Hirsch“, als auch die Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsanstalten in Dresden zu besuchen, mußte jedoch infolge des anhaltenden Regens leider davon absehen. — Nächsten Sonntag eröffnet der Verein im Hotel zur „Post“ hier auch eine Ausstellung von Obst und Gartenfrüchten, bei welcher die Früchte des dem Verein gehörigen Muster-Obstgartens in circa 75 Sorten vertreten sein werden. Auch hat der Verein eine Kollektion aus dem Degenkolb'schen Garten zu Rottwerndorf angekauft, um event. ausgestellten Früchten noch unbekannter Sorten den richtigen Namen geben zu können. Es steht zu erwarten, daß die Ausstellung eine sehr reichhaltige wird und dürfte sich ein Besuch für jeden Obstzüchter und Obst- und Gartenfreund wohl verlohnen. — Auch der hiesige Turnverein hatte zu seinem heutigen Abturnen unter der Ungunst der Witterung zu leiden und mußten die Übungen auf dem Turnplatze unterbleiben und in der Halle abgehalten werden. Heute Abend findet der Ball im „Goldnen Glas“ statt; vorher wird jedoch ein lustiges Lustspiel „Der Bureaokrat“ von G. v. Moser von hiesigen Dilettanten zur Aufführung kommen.

**Schmiedeberg.** Bei der Gemeindeverbands-Sparkasse wurden im Monat September 132 Einzahlungen im Betrage von 10700 M. 33 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 35 Rückzahlungen im Betrage von 6504 M. 27 Pf.

**Dresden.** König Albert hat sich am Sonntag Nachmittag nach Rehfeld begeben, um während der laufenden Woche Jagden daselbst abzuhalten. — Königin Carola ist am Freitag nach Umkirch bei Freiberg i. B. gereist.

**Dresden.** Für den Neubau eines Rathhauses werden seit längerer Zeit schon die vorläufigen Pläne entworfen. Auch hat der Rath hierzu ein besonderes Bauprogramm aufstellen lassen. Das letztere sowie die Pläne werden nun demnächst zur weiteren Erlebung und Bewilligung der geforderten Mittel an die Stadtverordneten gelangen.

Die Weiterführung der Eisenbahnlinie Pirna-Berggießhübel zunächst bis Gottleuba scheint nun doch in Erfüllung gehen zu sollen. Seit einigen Tagen erfolgen Terrain-Aufnahmen zwischen Berggießhübel und Gottleuba durch Bahntechniker des königl. Finanzministeriums. Die Durchführung der Bahn durch Berggießhübel soll auf zwei verschiedenen Stellen untersucht werden. Im Interesse der Bewohnerschaft Gottleubas und der benachbarten Ortschaften nicht allein, sondern gewissermaßen auch im allgemeinen Interesse ist dieses Vorwärtsschreiten der so lange schon ersehnten Weiterführung der Bahn nur mit Freuden zu begrüßen.

**Königsstein.** Wie es scheint, ist die Angelegenheit betreffs der Erbauung einer elektrischen Straßenbahn von Königsstein durch das Bielatal nach Schweizermühle wieder in Fluß gekommen. Kürzlich hat eine Kommission der Straßenbaubehörde im oberen Theile von Hermsdorf Messungen der Straße vor-

genommen, von denen es abhängt, ob die Straßenbreite genügend ist, auch noch den Verkehr elektrischer Motowagen zu gestatten.

**Cölln bei Meißen.** Hier selbst hat eine Theatergesellschaft ein Sensationsstück „Hauptmann Dreyfus“ gegeben. Das „Meißner Tageblatt“ schreibt hierzu ungefähr: Für ein Cöllner Publikum und Theater sei das Stück gerade gut genug; nach Meißen würde es nicht passen. Warum das „Tageblatt“ gerade die Weltstadt Meißen so herausstreicht, ist unerfindlich. So sehr auf der Höhe der Zeit steht sie doch nicht. Von der Bahnsteigperre z. B., die gerade in diesen Tagen die reiselustige Welt mehr oder minder aufregt, wird die Stadt Meißen nicht berührt — sie hat ja nicht einmal einen Bahnhof. Aus diesem Grunde ist eine gewisse Rückständigkeit wohl erklärlich. Es fehlt die Fühlung mit der großen Welt. (So schreibt das „Großenhainer Tageblatt“; die beiden Gemeinden Meißen und Cölln scheinen demnach zusammen keinen guten Faden zu spinnen!)

**Dschah.** Hier wollte am 27. September der Verwalter R., welcher mit einer Anzahl Schullnaben zur Kartoffelernte fuhr, während der Fahrt noch einen Knaben auf den Wagen heben, wobei ihm derselbe aus den Händen glitt und unter die Räder gerieth. Der Verunglückte, ein neunjähriger Schullnabe, wurde schwer verletzt unter dem Wagen herangezogen.

**Baldheim.** Hier dauert der Krieg zwischen Stadtrath und Stadtverordneten wegen des Rathhausneubaus fort. Der Stadtrath hatte in seiner Sitzung vom 9. v. Mts. erklärt und beschlossen: 1. Die neue Planung von Schilling und Gräbner unter Berücksichtigung der von Gottschaldt gegebenen Winke grundsätzlich zur Ausführung anzunehmen; 2. zunächst einen genauen Kostenanschlag einzufordern, auf Grund dessen die Mitbewilligung und die Aufnahme einer Anleihe erfolgen kann. Der Referent, Stadtverordneter Raumann, theilte nun in der letzten Stadtverordneten-sitzung mit, daß er schon in der am 5. v. M. abgehaltenen Rathhausauschusssitzung erklärt habe: 1. daß die Bausumme zu hoch und er deshalb der Ausführung dieses zu theuren Entwurfs nicht zustimmen könne, er habe aber auch ferner alle Verhandlungen über die Entwürfe abgelehnt, 2. so lange der Bürgermeister sich mit dem Gedanken trage, von hier fort zu gehen; 3. so lange die königl. Kreishauptmannschaft noch nicht auf die Beschwerde der Stadtverordneten beschieden habe; 4. wolle man erst die Erklärung der Bürgerschaft, welche sich bei den nächsten Wahlen kundgeben werde, abwarten. Nach längerer Aussprache wurde der Raumann'sche Antrag angenommen.

**Zöblitz.** Die Vermuthung, daß bei dem vor einigen Wochen erfolgten Brande der alten Mädchenschule Brandstiftung vorlag, hat sich bestätigt. Der gefändige Thäter ist der 14jährige Kartonnagenarbeiter Seidel, der bei seinem Vater in dem abgebrannten Hause mit wohnte.

**Nerschau.** Ein überaus frecher Straßenraub wurde in der Nacht zum 27. v. M. an dem hiesigen Einwohner Kaufmann H. verübt. H. hatte mit einem dem Arbeiterstande angehörenden jungen Manne in einer hiesigen Restauration gezecht, dessen Bier und Cigarren bezahlt und wurde alsdann auf dem Wege nach seiner Wohnung von dem Fremden angefallen, niedergeworfen und des Portemonnaies und anderer Gegenstände beraubt. Die von Bürgermeister Kaulsch sofort angeordneten Nachforschungen waren von Erfolg begleitet und der Straßenräuber in der Person eines hier in Arbeit stehenden Gärtners R. ermittelt. R. ist gefändigt.

**Reichenbach i. B.** Die „Königin Marienhütte“ zu Cainsdorf hat den vor einigen Jahren an verschiedenen Stellen des Bogtandes, so auch in unserer Umgebung, besonders bei Rehschlau-Bauschgrün wieder

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Zarbellartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.